

Schulinternes Curriculum der Liebfrauenschule Köln

Jahrgangsstufe 6 – G9

Stand: September 2024

Inhalt

Unterrichtsvorhaben I: Abraham verbindet – Judentum und Islam von Beginn an entdecken	2
Unterrichtsvorhaben II: Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche.....	4
Unterrichtsvorhaben III: Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch?.....	5
Unterrichtsvorhaben IV: Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen	6

Allgemeine Hinweise zu diesem schulinternen Curriculum:

Im Vergleich zum Curriculum des Lehrplannavigators wurden folgende Veränderungen vorgenommen:

- Das ursprüngliche UV 6.6 *Stille, Meditation und Gebet* wurde in Jahrgangsstufe 5 verschoben und auf 5.1 und 5.2 aufgeteilt.
- UV 6.5 *Die Bedeutung von Festen* wurde ebenfalls in Jahrgangsstufe. 5 verschoben und zum neuen 5.4 mit gleichem Titel. Das ursprüngliche UV 5.4 *Weihnachten feiern* geht gänzlich darin auf.
- Die Unterrichtsvorhaben wurden in der Reihenfolge umgestellt: Das ursprüngliche 6.4 wurde auf Platz 1 gesetzt und alle anderen jeweils um einen Rang nach unten verschoben.

Für alle Themen gilt bezüglich der Form(en) der Kompetenzüberprüfung: vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I: Abraham verbindet – Judentum und Islam von Beginn an entdecken

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott: die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens: Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5*
- *erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2*
- *achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Ermittlung der Lernausgangslage: Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens - Was wir voneinander wissen und gerne wissen würden
- Versprechen und Auftrag von Gott an Abraham
- Abrahams Erfahrungen mit dem einen Gott
- Abraham und Isaak

• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42 • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44 • erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45 • reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46 • erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50 • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13 • konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36 • beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37 • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39 • erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. K43	• Abraham als Stammvater für Juden, Christen und Muslime Ausgehend von der Lernausgangslage, z.B.: • Vorurteile identifizieren und ihren Ursprung ergründen • Ein Raum zum Gebet: Synagoge und Moschee als liturgische Räume kennenlernen und in ihren Funktionen vergleichen • Grundvollzüge religiösen Lebens (Fasten, Gebet, Wallfahrt, Almosen, Bekenntnis) • Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich (Vertiefung auf Grundlage von UV 5.2 => Gegenüberstellung möglich) • Feste feiern im Jahreslauf (Rückbezug auf UV 5.4 möglich) • Speisevorschriften • Die Bedeutung von Thora, Bibel und Koran für die Religionsgemeinschaften • Berufung auf Abraham Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte • z.B. Lektüre und Analyse von Texten aus Bibel und Koran • z.B. Interpretation religiöser Texte durch Standbilder, z.B. Bildanalyse didaktisch-methodische Anregungen: • Clauß Peter Sajak, Kippa, Kelch, Koran. Interreligiöses Lernen mit Zeugnissen der Weltreligionen. Ein Praxisbuch./ www.religionen-entdecken.de • Eigen- und Fremdwahrnehmung/ Vorurteile: Auszüge aus Tahar Ben Jelloun, Papa, was ist ein Fremder? Gespräch mit meiner Tochter./ Ahmid Rochdi/ Fahimah Ulfat, „Die Muslime sind...“. Islam und muslimische Lebensführung – typische Klischees, Vorurteile, Missverständnisse, in: ReliS. Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht SI/II. Interreligiöses Lernen (1/2013), S. 40-45. • Ein Raum zum Gebet/ liturgisches Handeln: Christina Brüll u.a., Synagoge-Kirche-Moschee. Kult-räume erfahren und Religionen entdecken./ Auszüge aus: David Macaulay, Sie bauten eine Moschee. • Virtuelle Rundgänge durch Synagoge und Moschee • Videomitschnitte aus Gottesdiensten und Gebeten Hinweise auf außerschulische Lernorte: Begegnungen ermöglichen, z.B.: • Besuch einer jüdischen/ muslimischen Gemeinde • Besuch eines jüdischen/ muslimischen Museums/ • Besuch des <i>Garten der Religionen</i> (Stolzestraße 1a, 50674 Köln)
--	--

Jahrgangsstufe 6	
<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft - Anfänge der Kirche Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens - Grundmotive und Gestalten der Bibel Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.	
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4 - deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7 - erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1 - finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2 - erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4 - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6 - begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1	
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> - beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, K20 - erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, K21 - beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, K22 - erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23 - erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen den christlichen Glauben zu leben, K32 - konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36 - beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37 - beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39	<u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u> Inhaltliche Akzente des Vorhabens - Pfingsten als Geburtstag der Kirche - Paulus als Christenverfolger und Missionar - Christ werden: Mission - Christ sein: zwischen Anpassung und Konfrontation - Christenverfolgung – auch heute noch? Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte - Bilddbetrachtungen (z.B. Pfingsten) - Lektüre und Analyse biblischer Texte (Pfingsten, Paulusbriefe, ...) - Kooperation mit dem Fach Geschichte/ Latein - Projekt Römer und Christen / Christen in Rom - Lernort St. Gereon (Köln) oder Münsterkirche (Bonn): die Christen der thebäischen Legion (Mechternkirche)

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben III: Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch?

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Leben in der Gemeinde

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5*
- *beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8*
- *erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4*
- *begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, K26
- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, K28
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums, K29
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, K30
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, K31
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche, K34

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Katholisch, evangelisch – Zwei Kirchenräume im Vergleich
- Die Feier des Lebens – die Eucharistiefeier – Unterschiede zw. den Konfessionen
- Ganz konkret – Vorstellung einer Gemeinde und ihrer (Jugend-) Arbeit
- Ein „Haus aus lebendigen Steinen“ – Interviews mit Menschen in der Gemeinde führen

didaktisch-methodische Anregungen:

- Interviews führen
- Ggf. einen „Kirchenführer“ erstellen

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- Besuch einer evangelischen (und ggf. einer katholischen) Kirche

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben IV: Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 4-6 Ustd.

Das UV wird im Rahmen der Wallfahrt nach Altenberg aufgegriffen, aber erst in Jahrgangsstufe 8 vertieft.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1*
- *entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1
- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf, K2
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, K4
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Staunen – Die Vielfalt und Schönheit der Natur erfahren (z. B. anhand von Dokumentarfilmen oder Unterrichtsgängen bzw. der Altenberg Wallfahrt)
- Die Welt als Schöpfung Gottes – die Botschaft der Bibel (z. B. Gen 1, Spr 8,22-31, Ps 8)
- Der Herrschaftsauftrag als Verantwortung des Menschen für die Schöpfung
- Evtl. Was können wir tun? –Schöpfungsverantwortung in unserem Alltag z. B. Schulaktion zur Müllvermeidung oder zum Verkauf nachhaltig produzierter und fair gehandelter Produkte (vgl. Misereor-Fastenaktion)

didaktisch-methodische Anregungen:

- **Erfahrungsbezogene Zugänge** über Erleben der Natur, vgl. Hans Mendl, Naturerfahrung – Schöpfung erleben, in: Religion erleben, München 2008, S.233-250
- **Arbeit mit Filmen / Filmausschnitten**, z.B.:
 - **Mikrokosmos**, Claude Nuridsany/ Marie Pérennou Frankreich 1995. Inhalt: Dokumentarfilm, der die Welt der Insekten in einem kleinen Wiesenstück in Mikroaufnahmen sichtbar macht.
 - **Genesis**. Woher kommen wir? Milliarden von Jahren sichtbar gemacht, Claude Nuridsany/ Marie Pérennou Frankreich 2004; Buch zum Film: Genesis, Hildesheim 2004. Inhalt: Anhand von Naturaufnahmen wird die Entstehung

den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung, K5	des <u>Universums</u> und des <u>Lebens</u> dargestellt. Kommentare eines afrikanischen Schöpfungsmythos unterlegen die Bilder. ○ Planet Erde (Originaltitel: Planet Earth), <u>BBC-Dokumentarfilmreihe</u> Großbritannien 2006, 11 Episoden zu 45min/ Kinofilm „Unsere Erde“ 2008. Inhalt: ein umfassendes Porträt der Erde wird anhand spektakulärer Naturaufnahmen gezeichnet. - Intertextuelle Erarbeitung des Schöpfungsmotivs in biblischen Texten: z.B. Schöpfungstexte der Genesis, Schöpfungspsalmen Ps 8, Ps 19, Ps 22, Ps 104, Buch der Sprüche 8,22-31, Weish 13, Mt 6,25-36 - Kreative Umsetzung biblischer Texte, Gestaltung eigener Psalmen - Die Makro- und Mikrowelt des Kosmos aus naturwissenschaftlicher und religiöser Sicht betrachten; Material z.B.: U. Rößler/ J. Ruf, Foliensatz Zehn hoch, Regensburg 1992; Lieder zur Schöpfung, z.B. „Du bist da“ Düsseldorf/München 2004; Ps 104 (Ps 104,24: Herr, wie zahlreich sind deine Werke! /Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen) - Arbeit mit Liedern zur Schöpfung (vgl. Literatur zu Kindergottesdiensten, Neues Geistliches Lied im Verlag Haus Altenberg, Lieder des WGT etc.) - Gestaltung eines Schulgottesdienstes zur Schöpfung und Schöpfungsverantwortung - Erstellen von Kollagen zur Schönheit und zu den Gefährdungen der Schöpfung - Lektüre einer Ganzschrift z.B. Ulrich Hub, An der Arche um Acht, Düsseldorf ³2013; Laudato si – Unsere Erde in Gefahr. Eine Botschaft von Papst Franziskus für dich. Die Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus für Kinder übersetzt, dkV in Kooperation mit dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ 2016, weitere Bilderbücher zur Arche Noah-Erzählung - Internetrecherche zu Projekten des Umweltschutzes in der eigenen Umgebung - Weitere Literaturhinweise: Stefan Altmeyer (Hg.), Jahrbuch der Religionspädagogik, Schöpfung, Bd 34/2018; Albert Biesinger/ Helga Kohler-Spiegel (Hg.), Gibt's Gott? Die großen Themen der Religion. Kinder fragen – Forscherinnen und Forscher antworten, München ⁸2015; Zeitschrift Entwurf 4/2008 Schöpfung; Rainer Oberthür, Psalmwortkartei Dieck-Verlag o.J.; Projekte werden beschrieben in: Clauß Peter Sajak (Hg.) Schöpfung. Wissen-Kompetenzen-Haltungen, Sek I und II, Lernen im Dialog Heft 4, Paderborn 2015 Kooperationen: Projekte zum Umweltschutz in der näheren Umgebung besuchen/unterstützen ggf. im fächerverbindenden Lernen mit dem Biologieunterricht, LFS Goes Green (z.B. Aktion 1300 Bäume der LFS) Fastenaktion Misereor
--	--